

Aus Liebe zur Musik

Internationales Klavierfestival in Lindlar läuft vom 8. bis zum 20. Juli – Fast täglich Konzerte

Von STEFAN CORSEN

ZUR PERSON

LINDLAR. Zwei Wochen lang wird in der kleinen Gemeinde Lindlar die klassische Musik ganz groß geschrieben. Das Internationale Klavierfestival bringt Musiker auf fünf verschiedenen Ländern zusammen, fast täglich sind im Kulturzentrum Konzerte zu hören, und bei fast allen Konzerten ist der Eintritt frei.

Falko Steinbach, Professor für Klavier und Komposition an der University of New Mexico in Albuquerque (USA), gab erstmals 2009 einen Sommerkurs für Pianisten in Lindlar. Den Meisterkurs, bei dem Lehrer und Schüler intensiv zusammenarbeiten, gibt es immer noch, doch mittlerweile ist daraus ein richtiges Klavierfestival geworden. Steinbach selbst gestaltet das Eröffnungskonzert im Kulturzentrum am Sonntag, 8. Juli, mit Werken von Schumann, Mozart und Chopin. Eine Woche drauf findet in der Kirche St. Apollinaris in Frielingsdorf eine Welturaufführung statt: Steinbachs

Falko Steinbach ist seit 1999 Professor für Klavier und Komposition an der Universität von New Mexico (USA). Er kam 1957 in Aachen zur Welt und wuchs in Leverkusen auf. Doch seine familiären Wurzeln liegen in Lindlar. Mit vier Jahren begann er Klavier zu spielen. Als 17-Jähriger gewann er bei „Jugend musiziert“. Er studierte Musik in Köln und London und belegte Meisterkurse unter anderem bei Tatjana Nikolajewa und Dietrich Fischer-Dieskau. Steinbach gibt Konzerte und Unterricht in Amerika, Asien und Europa, komponiert und engagiert sich für Neue Musik.

Komposition „Vita S. Apollinaris“ für Sopran und Orgel, eigens für die Frielingsdorfer Kirche komponiert. Am Abend zuvor gibt in der Kirche eine Diskussion zum Thema „Raum und Klang“. Am Freitag, 20. Juli, findet das Abschlusskonzert der Meisterschüler im Kulturzentrum statt. „Viele meiner

Schüler waren vom Festival in Lindlar so begeistert, dass sie unbedingt wieder dabei sein wollten“, erzählt Steinbach.

Christian Newman, Joshua Rupley, Gabriel Landstedt, Gabriella Herczeg und Ivan Koska waren bereits 2011 in Lindlar dabei und geben auch dieses Mal Konzerte. Ein Großteil der Konzerte wird von Joshua Rupley in deutscher Sprache moderiert. Zusätzlich zum Meisterkurs gibt es auch einen dreiteiligen Kompaktkurs für fortgeschrittene Klavierschüler.

Das Klavierfestival Lindlar will mehr als nur Musik vermitteln, wie der Untertitel „Kultur, Begegnung und Bildung“ verriet. Das Festival will auch Zuhörer erreichen, die sonst nicht unbedingt klassische Musik hören. Getragen wird es vom Katholischen Bildungswerk, der Pfarrgemeinde, der Gemeinde Lindlar, dem Förderverein für Musik in Lindlar und der Werbeagentur Jansen & Hoenerbach.

„Wir haben es geschafft, eine Reihe von Partnern zusammenzubringen, die alle an ei-



Der Initiator des Klavierfestivals, Professor Falko Steinbach, am Konzertflügel. (Foto: Jörg Szemkus)

nem Strang ziehen“, erklärt Willi Broich. Der langjährige Lindlarer Gemeindefereferent, der mittlerweile in Kürten arbeitet, hat das Festival mit auf die Beine gestellt. Werner Sülzer, Vorsitzender des Fördervereins für Musik, freut sich über wachsendes Interesse an Klaviermusik in Lindlar.

Für Falko Steinbach, der seit vielen Jahren in den USA lebt

und lehrt, ist das deutsche Konzertpublikum etwas ganz besonderes. „Es gibt hier, anders als in den USA, eine Tradition des Zuhörens.“

Das vollständige, aktuelle Programm des Klavierfestivals ist in einem 24-seitigen Programmheft und im Internet zu finden.

 www.klavierfestival-lindlar.de